

Merkblatt für Patienten – Was will der Homöopath alles wissen?

Bitte den nachfolgenden Text eingehend lesen und das Blatt aufbewahren.

Eine erfolgreiche Verordnung hängt von einer genauen Kenntnis der Beschwerden (Symptome) ab, die vom Patienten beobachtet werden müssen – eine Aufgabe, die der Behandelnde dem Kranken nicht abnehmen kann.

Die langjährige Praxis hat gezeigt, dass Patienten oft unklar ist, was der Homöopath zwecks Behandlung eigentlich wissen will, bzw. sollte. Daher wird mit dieser kleinen Liste versucht, die wesentlichsten Fragen zusammenzustellen. Diese geht man am besten vor der Konsultation durch und macht sich ggf. Notizen.

Achtung: Alle Veränderungen im Befinden seit Beginn der Erkrankung sind von Wichtigkeit – also bitte nichts vergessen!

Was ist Ihre Hauptbeschwerde?

Viele Patienten haben mehrere Beschwerden, die unterschiedlich lange bestehen können. Beginnen Sie mit der, die Sie am meisten belastet.

Wonach begannen die Beschwerden, d.h. gab es einen möglichen Auslöser?

z.B. Erkältung, Durchnässung, langer Aufenthalt in Sonne oder Wind, Ärger, Schreck, Kummer, Kränkung, Magenüberladung, geistige und körperliche Überanstrengung, Schlafmangel, Unfall, Medikamente, Impfung

Wie sind die Empfindungsstörungen, d.h. in der Regel die Schmerzen?

Brennend, bohrend, reißend, stechend, drückend, dumpf, schneidend, usw.

Oder gibt es: Pulsieren, Jucken, Taubheit o.ä.

Wo sind die Beschwerden genau?

Erstrecken sie sich von innen nach außen, oben nach unten, oder sonst wie?

Welche Umstände verschlechtern oder bessern die Beschwerden?

Achtung: Dies ist der wichtigste Punkt, der zu beobachten ist!

z.B. Wärme, Kälte, Schlaf,

z.B. bestimmte Tageszeiten, Wetterverhältnisse, Temperaturwechsel,

z.B. Bewegung, Berührung, Liegen (Seite, Rücken, auf der schmerzhaften Seite), Umdrehen im Bett, Sitzen, Stehen, Gehen, Aufstehen, Hinsetzen, Bücken,

z.B. Essen, Trinken, Alleinsein, Gesellschaft, Atmen, Druck, Wasser (Baden), Lärm, Licht, vor/bei/nach dem Wasserlassen.

Welche Begleiterscheinungen die in gesunden Tagen nicht zugegen waren, haben sich eingestellt?

Z.B. Frieren, Hitze, Schweiß, Abneigung oder Verlangen in Bezug auf bestimmte Nahrungsmittel, Gemütsveränderungen (Gereiztheit, Gleichgültigkeit, Verzweiflung, Weinen usw.), Durst, Übelkeit, Durchfall,

FAZIT: GUTE BEOBACHTUNG ERLEICHERT EINE RASCHE HEILUNG!